

Franz und Rudolf Hauleitner

Wiener Hausberge Nord

Hohe Wand – Gutensteiner Alpen – Westlicher Wienerwald

50 Touren mit GPS-Tracks



ROTHER | **WANDERFÜHRER**

Franz Hauleitner, Rudolf Hauleitner

Wiener Hausberge Nord

Hohe Wand – Gutensteiner Alpen – Westlicher
Wienerwald



Der Waldkegel des Schober mit dem Schobersattel von Südwesten.

Vorwort

Der Wienerwald gilt dank seiner Nähe zur Bundeshauptstadt und den mit Auto, Bus, Schnellbahn oder Tramway rasch erreichbaren Ausgangspunkten sozusagen als »alltägliches« Trainings- und Ausflugsgebiet der Wiener. Die eigentlichen Wander- und Kletterberge aber, die »Wiener Hausberge«, mit ihren die 1000-Meter-Marke übersteigenden Kalk- und Kristallingipfeln finden sich südwestlich davon, zwischen Traisental und dem Wiener Becken, dem Triestingtal und der Grenze zur benachbarten Steiermark.

Mehr als die Hausberge Münchens oder Salzburgs sind jene um Wien schon aufgrund ihres im Wesentlichen voralpinen Charakters und der raschen Erreichbarkeit Tourenziel der Städter. Entsprechend rar ist der Besuch ortsfremder oder gar ausländischer Bergwanderer, entsprechend hoch konzentriert der Wochenendaufbruch vor allem zu den Übergangsjahreszeiten. Dabei präsentieren diese Berge einen eigenen, unverwechselbaren Landschaftstyp. So hat der Semmering mit seinen um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entstandenen Hotelbauten und der fast ästhetischen Anlage der Semmeringbahn als »eroberte Landschaft« Berühmtheit erlangt. Aber auch die nur hier anzutreffende harmonische Mischung aus Föhrenwald, hellem Kalkfels und tiefgrünen Wiesen ist als »Gutensteiner- oder Miesenbach-Landschaft« bis über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt geworden.

Das vorliegende Buch beschreibt den der Bundeshauptstadt näher gelegenen Nordbereich der Wiener Hausberge, die Gutensteiner Alpen mit Hoher Wand, Dürrer Wand, Fischauer und Grünbacher Bergen sowie den westlichen Wienerwald. Es klammert somit die Kalkhochalpen Schneeberg, Raxalpe, Schneealpe sowie die Semmeringberge und das Wechselgebiet aus, die in dem separaten Band »Wiener Hausberge Süd« gewürdigt werden. Fast alle hier angeführten Touren sind unschwierig und können auch von weniger trainierten Bergfreunden unternommen werden. Bei den wenigen anspruchsvolleren Unternehmungen sind bergsteigerische Übung und Ausdauer vonnöten. Möge dieser Wanderführer allen Besuchern der Wiener Hausberge ein verlässlicher Begleiter auf ihren Streifzügen sein!

Wien, im Spätherbst 2021

Franz und Rudolf Hauleitner



© Franz Hauleitner, Rudolf Hauleitner

Die Kapelle am Hegerberg.





Wichtige Hinweise für Unterwegs

Anforderungen

Die meisten Wanderungen verlaufen auf gut instand gehaltenen, markierten Steigen und Wegen, sind also im alpinistischen Sinn leichte Unternehmungen. Trotzdem verlangen manche Touren Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und etwas Ausdauer. Hier ist zu beachten, dass in den landwirtschaftlich zum Teil intensiv genutzten Gebieten durch den Bau von Güterwegen oder durch Schlägerungen gravierende Änderungen in der Routenführung möglich sind und sich damit auch die Schwierigkeiten ändern können. Um die jeweiligen Anforderungen besser einschätzen und vergleichen zu können, wurden die Nummern der einzelnen Tourenvorschläge mit verschiedenen Farben versehen, es bedeuten:

Leicht: Wanderungen auf markierten, meist gut trassierten Fahr- und Fußwegen. Einfach und in der Regel nur wenig anstrengend. Auch für Kinder und Senioren geeignet.

Mittel: Wanderungen auf meist ausreichend markierten Pfaden und Steigen, die häufig schmal und steil angelegt sind und über kurze Abschnitte etwas ausgesetzt sein können. Trittsicherheit, etwas Schwindelfreiheit und Orientierungsvermögen nötig.

Schwierig: Anspruchsvolle Touren mit unmarkierten, zum Teil auch weglosen Passagen. Stellenweise können die Steige sehr ausgesetzt sein, manchmal wird die Zuhilfenahme der Hände notwendig (leichte Kletterei im Schwierigkeitsgrad I, vereinzelt auch II), an gesicherten Passagen ist mitunter ein Klettersteigset nötig. Nur für trittsichere, schwindelfreie, konditionsstarke und alpin erfahrene Geher bei sicheren Wetterverhältnissen und in Begleitung eines geübten Tourengefährten.

SYMBOLE

	Symbole im Tourenkopf		Pass, Sattel
	Mit Bahn/Bus erreichbar		Kirche, Kapelle, Marterl/Bildstock
	Einkehrmöglichkeit unterwegs		Burg, Schloss
	für Kinder geeignet		Ruine
	Symbole im Höhenprofil		Aussichtsturm
	Ort mit Einkehrmöglichkeit		Höhle
	Einkehrmöglichkeit		Picknickplatz
	Parkplatz		Aussichtsplatz
 	Bus- bzw. Bahnanschluss		Abzweigung
	Fahrt mit Sessellift		Klettersteig
	Gipfel		Quelle

Der Umwelt zuliebe ...

Auch als Wanderer hinterlassen wir einen ökologischen Fußabdruck, aber im Einklang mit der Natur unterwegs zu sein, ist gar nicht so schwer!

VORBEREITUNG UND ANFAHRT

- Sich vorab informieren, worauf in Bezug auf Natur und Umwelt in der jeweiligen Wanderrregion besonders zu achten ist.
- Soweit möglich mit Bus und Bahn anreisen, Wander- und Rufbusse nutzen.
- Ist eine Anfahrt mit dem Auto nötig, Fahrgemeinschaften bilden.
- Bei weiten Anfahrten Mehrtagestouren planen oder von einem Quartier vor Ort aus mehrere Touren absolvieren.
- Flugreisen möglichst reduzieren und durch Beiträge zu Klimaschutzprojekten kompensieren.

KLEIDUNG UND AUSRÜSTUNG

- Beim Kauf von Outdoor-Kleidung auf umweltfreundliche und faire Herstellung achten und Kleidungsstücke möglichst viele Jahre nutzen.
- Ausrüstung kann man eventuell auch gebraucht kaufen oder ausleihen.
- Reparieren statt neu kaufen.

VERPFLEGUNG

- Beim Einkauf Bio-Ware, regionale und saisonale Erzeugnisse bevorzugen.
- Hütten und Gasthäuser auswählen, die regionale Produkte verwenden.
- Auf Einwegflaschen und Plastikverpackungen verzichten, stattdessen wiederverwendbare Trinkflaschen und Brotzeitboxen verwenden.

ÜBERNACHTUNG

- Bei lokalen Anbietern buchen, damit Menschen vor Ort profitieren.
- Auf Hütten und in anderen Unterkünften Strom und Wasser sparen.

UNTERWEGS

- Wege benutzen und Abkürzer vermeiden.
- Sperrungen von Wegen und Schutzgebieten respektieren.
- Wiesen und Felder in der Nutzzzeit nur auf Wegen betreten.
- Keine Blumen pflücken und keine Pflanzen entnehmen.
- Waldbrandgefahr beachten.
- Müll wieder mit nach Hause nehmen und dort entsorgen.
- Toiletangänge in freier Natur möglichst vermeiden.
- Lärm vermeiden.
- Hunde an die Leine nehmen.



**ROTHER
BERGVERLAG**



Ein Herbsttag auf der Kleinen Kanzel der Hohen Wand (Tour 35 »Hohe Wand: Plateau-Rundwanderung«). Im Südwesten der schon »angezuckerte« Schneeberg.

Gehzeiten

Man beachte, dass sich die Zeitangaben bei den einzelnen Touren (Gesamtgehzeit in der Titelzeile, in den Diagrammen auch Teilgehzeiten) nur auf die reine Gehzeit beziehen. Rasten, langsamere Gehgeschwindigkeit sind darin nicht enthalten. Wiederholt eingelegte Pausen können in Summe die Gehzeit wesentlich verlängern. Zeitangaben sind natürlich auch subjektiv. Die entsprechende Korrektur zur angeführten Gehzeit kann durch einen anfänglichen Zeitvergleich ermittelt werden (zum Beispiel: 1 Stunde im E-Book entspricht 1.15 Stunden persönlicher Gehzeit).

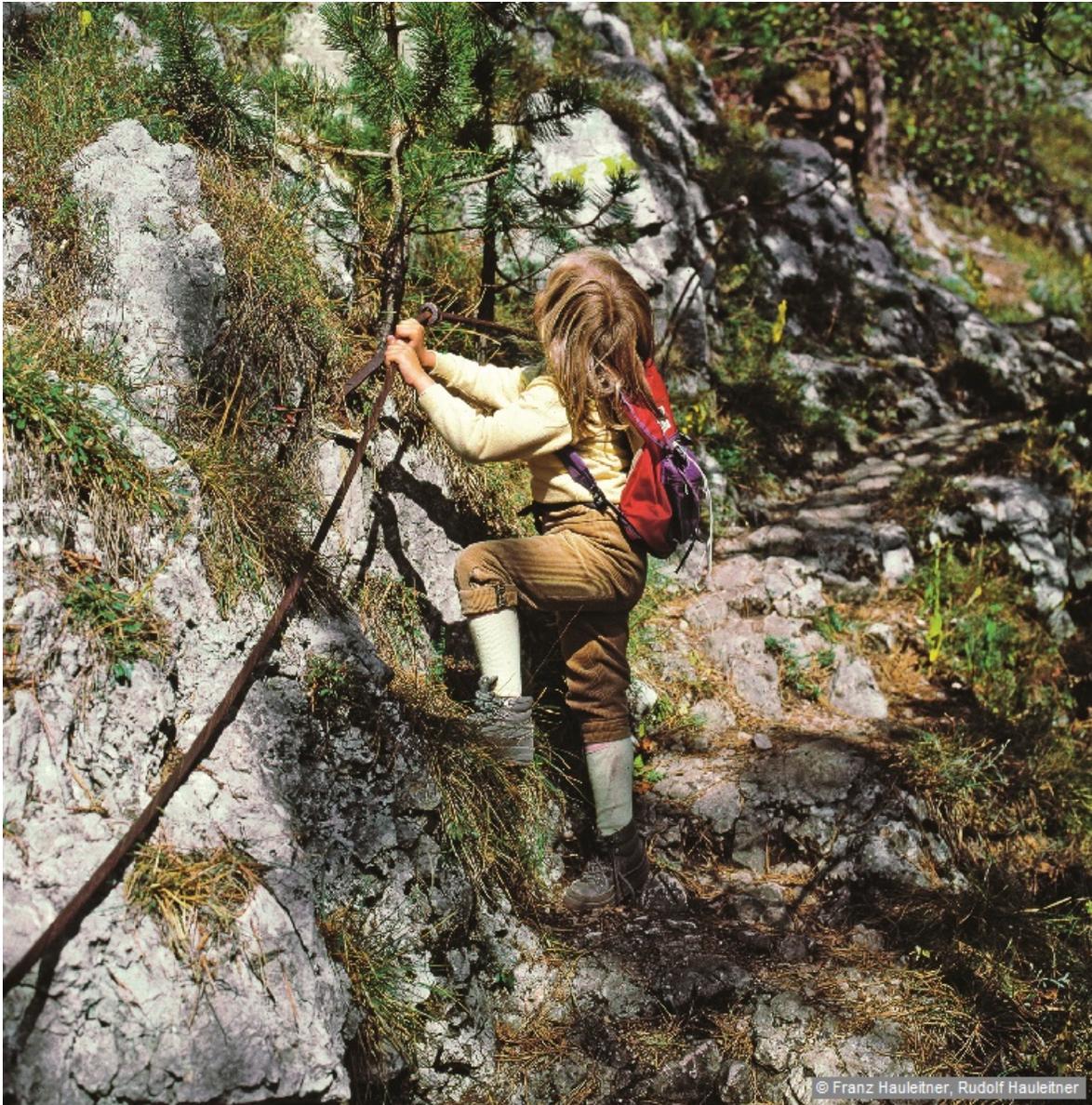
Höhenunterschied

Unter dieser Angabe ist jeweils die Summe der auf einer Tour im Anstieg bzw. im Abstieg zu bewältigenden Höhenunterschiede zu

verstehen. Gegensteigungen werden also berücksichtigt.

Kinder

Wanderungen, die mit Kindern unternommen werden können, sind in diesem E-Book durch ein Symbol gekennzeichnet. Bei Kindern zwischen fünf und fünfzehn Jahren ist weniger die Schwierigkeit einer Tour als die gebotene Abwechslung ausschlaggebend, denn junge Leute lieben das Abenteuer, die sportliche Betätigung und das Spiel in freier Natur. Man bedenke: Ein einziger fader Waldhatscher kann für den heranreifenden Sprössling das vorläufige Ende seiner bergsteigerischen »Karriere« sein. Auf einer längeren Tour sind beispielsweise Einkehrmöglichkeiten unterwegs ein wichtiges Kriterium für eine Kinder-Tauglichkeit. Dort können sich junge Leute, einmal losgelöst vom »Zwang« der Leistung, ausreichend entspannen, spielen, sich unterhalten und mit Freunden herumtollen.



Die Begehung gesicherter Steiganlagen, wie hier des Wagnersteigs auf der Hohen Wand (Tour 36 Variante »Hohe Wand: Springlessteig«), ist für bewegungshungrige Kinder meist ein reines Vergnügen.

Ausrüstung

Feste Schuhe mit Profilgummisohle, zweckmäßige Bekleidung sowie Rucksack mit Pullover, Regenschutz, Anorak und kleinerem Tourenproviant (Wasserflasche!) sind Voraussetzung.

Gefahren

Obwohl die meisten der hier angeführten Wanderungen gebahnten Wegen oder Forststraßen folgen, ist bei Querung steiler Hänge und hart gefrorener Schneefelder, an steinschlaggefährdeten oder rutschigen Wegpassagen sowie im tiefen, aufgeweichten Terrain (nach langen Regenfällen) Vorsicht am Platze. Eine gewisse Gefahrenquelle stellen auch sommerliche Gewitter (meist nachmittags, deshalb ist ein früher Aufbruch ratsam) dar.

Bergrettung, Notruf

In Österreich kann über die Telefonnummer 140 (kostenlos, keine Vorwahl) die Bergrettung verständigt werden. Bei einem Handy ist unter Verwendung der Europäischen Notrufnummer 112 (ebenfalls kostenlos, keine Vorwahl) der gleichzeitige Zugriff auf alle Netzbetreiber möglich, allerdings nur dann, wenn zuvor der PIN-Code nicht eingegeben wurde. Bei Kartenhandys kann der Notruf auch ohne Guthaben gewählt werden. Bei Smartphones besteht zudem die Möglichkeit, SOS-Meldungen an Notfallkontakte abzusetzen sowie nach Aktivierung eines Ortungsdienstes den eigenen Standort bekannt zu geben.



Weitgehend intakte Natur im Weidengraben (Tour 24 »Kieneck, 1107 m«) zwischen Kieneck und Almesbrunnberg.

Schutzhütten, Gaststätten, Restaurants, Jausenstationen

In der Kurzinfo werden bei jeder Tour unter »Einkehr« alle an der Route gelegenen Stützpunkte genannt sowie Informationen zu weiteren Einkehrmöglichkeiten gegeben (mit Hinweisen auf Übernachtungsmöglichkeiten, Bettenzahl und etwaige Ruhetage, die

aber in den Monaten Juli und August oft nicht eingehalten werden). Die angegebenen Bewirtschaftungszeiten sind Richtzeiten. Sie können je nach Lage der Wochenenden von Jahr zu Jahr etwas schwanken.



Durch einen Hohlweg hinauf zum Waxeneck.

Top-Touren in den nördlichen Wiener Hausbergen

Reisalpe und Hochstaff

Lohnende Überschreitung zum höchsten Berg der Gutensteiner Alpen (Tour 8, 4.30 Std.).

Schöpfl und Gföhlberg

Tagfüllende Runde über beide Pardegipfel des Wienerwaldes (Tour 13, 7 Std.).

Steinwandklamm, Rudolf-Decker-Steig und Türkenloch Kurze Romantiktour mit Klamm, Höhle und Eisenleiter an senkrechter Felswand (Tour 20, 1.45 Std.).

Gaisstein

Einer der wenigen Felsgipfel des Gebiets mit überraschend einfachem Zugang (Tour 22, 3.30 Std.).

Unterberg (von Osten)

Zentralgipfel der Gutensteiner Alpen mit umfassender Rundsicht (Tour 25, 4.15 Std.).

Hohe Wand: Hanselsteig

Für Klettersteig-Aspiranten und Landschaftsliebhaber gleichermaßen lohnend. Ein Hit in den Wiener Hausbergen (Tour 32, 2 Std.)!

Das Gelände

Aussichtsbalkon gegenüber dem Schneeberg, hoch über dem Puchberger Becken. Am Gipfel eine urgemütliche Schutzhütte (Tour 37, 2.45 Std.).

Schober-Öhler-Überschreitung

Attraktive Kammwanderung im Banne des Schneebergs mit Labestätten davor und danach (Tour 40, 4 Std.).

Teufelsmühlstein und Steinerner Stadl

Zwei Naturwunder im Föhrenggebiet der Fischauer Berge (Tour 41, 3 Std.).

Obersberg

Attraktive Schauloge vor Rax und Schneeberg mit einer an Wochenenden bewirtschafteten Hütte (Tour 46, 4 Std.).



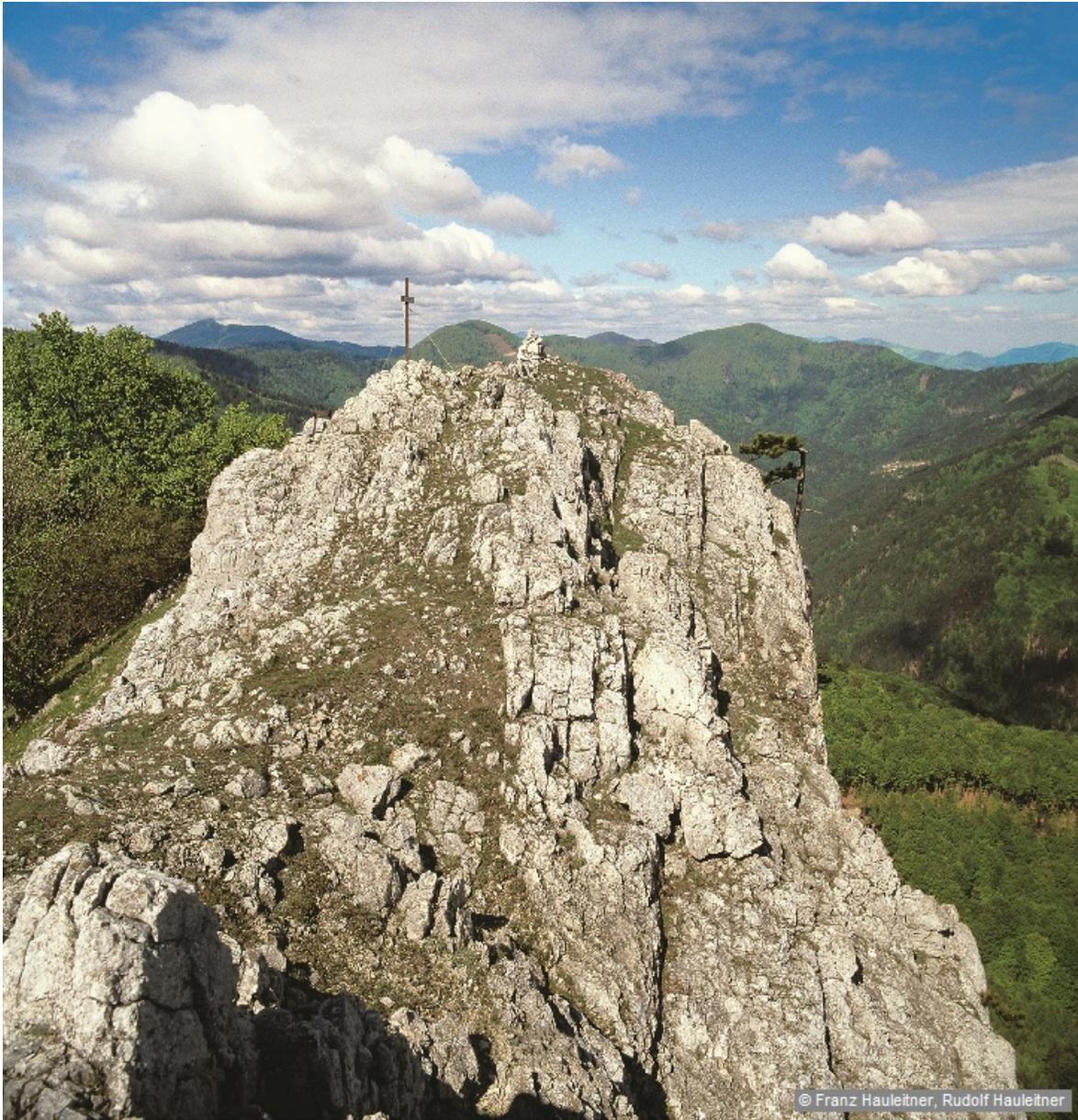
Lohnende Überschreitung zum höchsten Berg der Gutensteiner Alpen.



Tagfüllende Runde über beide Pardegipfel des Wienerwaldes.



Kurze Romantiktour mit Klamm, Höhle und Eisenleiter an senkrechter Felswand.



Einer der wenigen Felsgipfel des Gebiets mit überraschend einfachem Zugang.



© Franz Hauleitner, Rudolf Hauleitner

Zentralgipfel der Gutensteiner Alpen mit umfassender Rundblick.



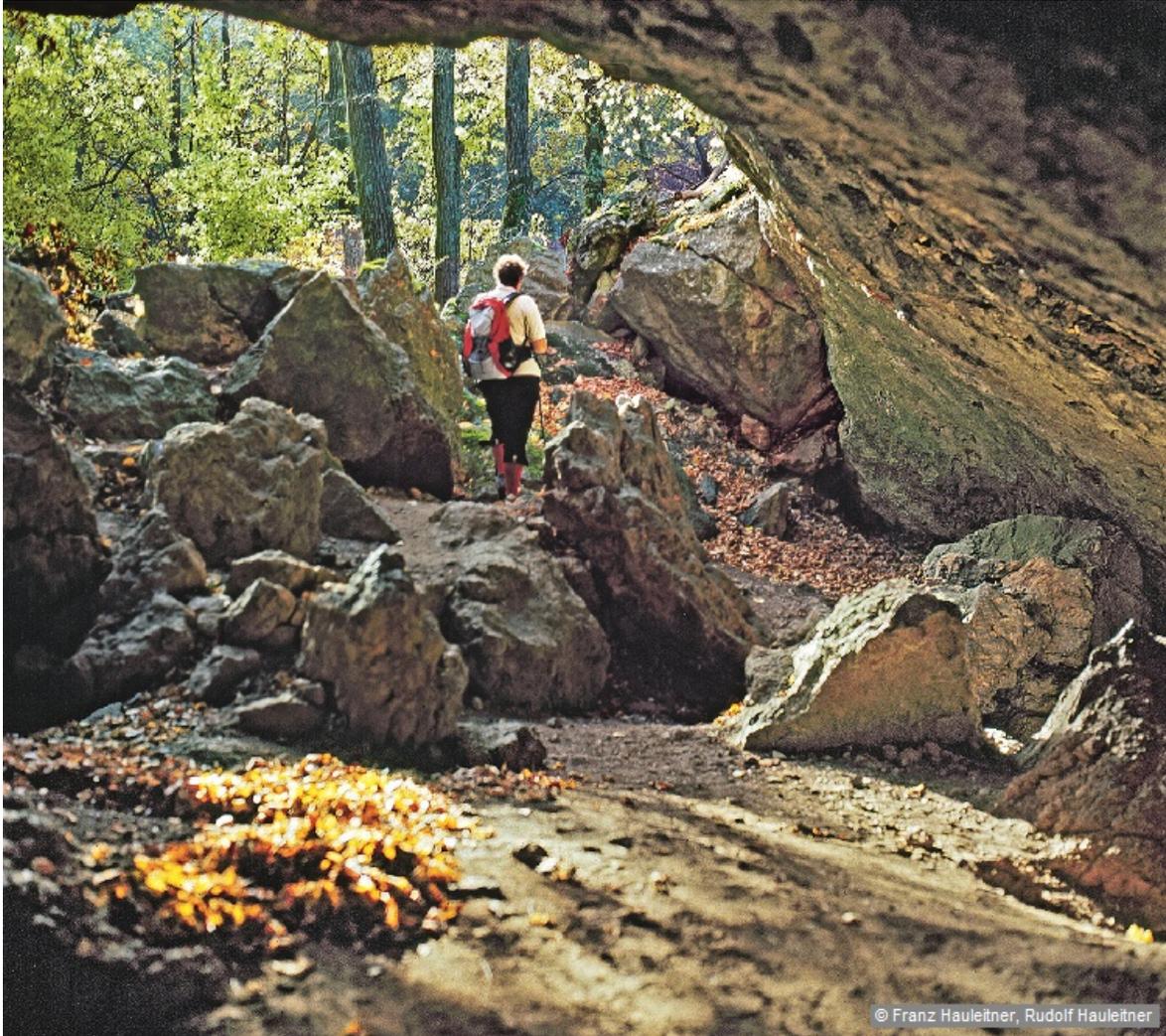
Für Klettersteig-Aspiranten und Landschaftsliebhaber gleichermaßen lohnend. Ein Hit in den Wiener Hausbergen.



Aussichtsbalkon gegenüber dem Schneeberg, hoch über dem Puchberger Becken. Am Gipfel eine urgemütliche Schutzhütte.



Attraktive Kammwanderung im Banne des Schneebergs mit Labestätten davor und danach.



Zwei Naturwunder im Föhrenggebiet der Fischauer Berge - eine Wanderung für Genießer und Entdecker weniger bekannter Naturschönheiten.



Attraktive Schauloge vor Gippel, Göller, Rax und Schneeberg mit genussreichem 850-Meter-Anstieg und einer an Wochenenden bewirtschafteten Hütte.

Wegmarkierungen

Neben einer verschiedenfarbigen Markierung besitzen etliche Wege auch eigene Nummern. Ihr Auffinden wird dadurch erleichtert.

Künstliche Aufstiegshilfen

Von Stützpunkten, die mit Seilbahn oder Sessellift erreichbar sind, werden mehrfach Wanderungen im Abstieg beschrieben. Man beachte, dass diese Anlagen nur während der Sommermonate (Mitte Juni bis Mitte September) durchlaufend, im Frühling und Herbst meist nur an Wochenenden und Feiertagen in Betrieb sind. In der übrigen Zeit können solche Tourenziele bzw. Ausgangspunkte nur zu Fuß erreicht werden.

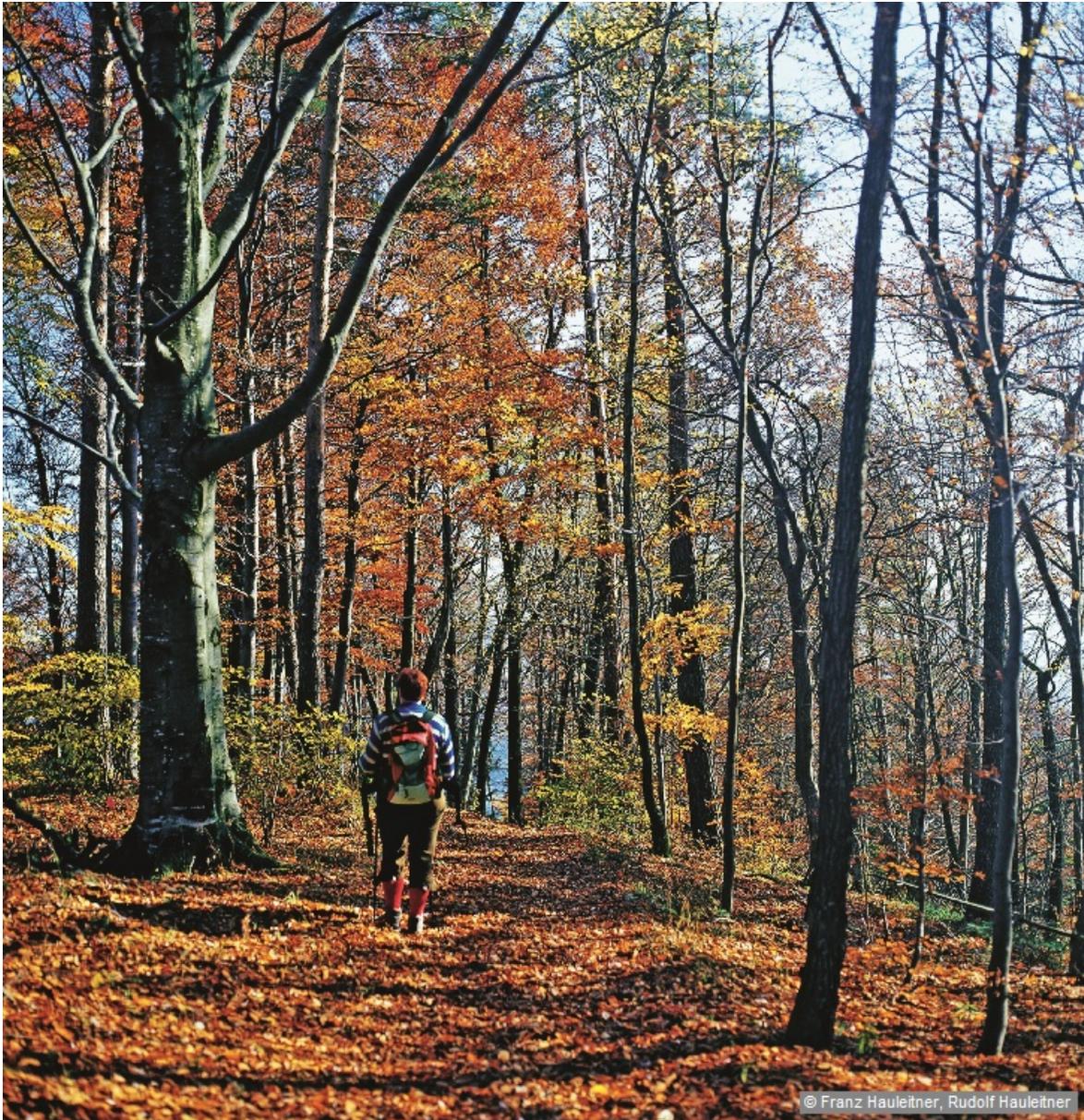
Öffentliche Verkehrsmittel

Viele Orte und Ausgangspunkte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Fahrplanauskünfte gibt es unter folgenden Internetadressen:

- europaweit: www.fahrplan-online.de
- ÖBB (Österreichische Bundesbahn): www.oebb.at
- Verkehrsverbund Ost-Region: www.vor.at
- Verkehrsverbund Steiermark: www.verbundlinie.at

Wetter

Auskünfte über das Berg- und Wanderwetter in Ostösterreich erhält man über den Österreichischen Rundfunk, Hörfunk und Fernsehen (auch Teletext), über Internet (www.zamg.ac.at) und über die persönliche Wetterberatung der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien (Tel. +43/900 530111). Die folgenden Telefon-Tonbanddienste (0900-Nummern) mit erhöhtem Tarif sind nur innerhalb Österreichs zu erreichen:



Auch im Spätherbst lässt es sich in den Wiener Hausbergen noch herrlich wandern.

- Tonbanddienst des offiziellen Österreichischen Wetterdienstes (erhöhter Tarif): Niederösterreich Tel. +43/900 91 1566 02, Steiermark Tel. +43/900 911566-07, 5-Tage-Prognose Gesamtösterreich Tel. +43/900 911566-10, Ostalpenwetter Tel. 0900 911566-84, Bergwetter regional Tel. +43/900 911566-81
- Tonbanddienst des ÖAV (erhöhter Tarif): Ostalpenwetter Tel. +43/900 911566 82 und Tel. +43/900 91 1566 84, regionales

Alpenwetter Tel. +43/900 911566 81.

- www.alpenvereinaktiv.com, www.alpenverein.de

Telefon

Für das Telefonieren von und nach Österreich gelten folgende Landeskennzahlen:

aus Deutschland, Italien, Ungarn, Tschechien, der Slowakei und der Schweiz nach Österreich: +43

aus Österreich nach Deutschland +49, Italien +39, Ungarn +36, Tschechien +420, in die Slowakei +421 und in die Schweiz +41

Achtung: Außer bei Italien entfällt bei der Ortsnummer die erste Null!

Karten

Die den Touren beigegebenen Karten mit Routeneintragungen sind ein wesentlicher Bestandteil des E-Books. Als ergänzende Orientierungshilfe werden folgende Karten empfohlen:

Analog:

- Freytag & Berndt-Wanderkarte 1:50.000 (Blätter WK 011, WK 012, WK 022, WK 023, WK 070)
- Amtliche Österreichische Karte 1:50.000 (Blätter 4205, 4206, 4211, 4212, 4324, 4329, 4330, 5201, 5207)

Digital:

- Austrian Map online (abruf- und ausdruckbar unter www.austrianmap.at) des Österreichischen Bundesamts für Eich- und Vermessungswesen (amtliche Österreichische Karte 1:50 000)
- Tour Explorer 50 Österreich, Version 6.0 von MagicMaps (amtliche Österreichische Karte und Freytag & Berndt-Wanderkarte 1:50.000)

GPS-Tracks und Koordinaten der Ausgangspunkte

Zu diesem E-Book stehen auf gps.rother.de GPS-Tracks und Koordinaten der Ausgangspunkte zum kostenlosen Download bereit:

Passwort: **450002bcd**

2. Auflage E-Book

Sämtliche GPS-Daten wurden von den Autoren teils über eine digitale Karte, teils im Gelände erfasst. Verlag und Autoren haben die Tracks und Wegpunkte nach bestem Wissen und Gewissen überprüft. Dennoch können wir Fehler oder Abweichungen nicht ausschließen, außerdem können sich die Gegebenheiten vor Ort zwischenzeitlich verändert haben. GPS-Daten sind zwar eine hervorragende Planungs- und Navigationshilfe, erfordern aber nach wie vor sorgfältige Vorbereitung, eigene Orientierungs-fähigkeit sowie Sachverstand in der Beurteilung der jeweiligen (Gelände-)Situation. Man sollte sich für die Orientierung auch niemals ausschließlich auf GPS-Gerät und -Daten verlassen.

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Fremdenverkehrsämter

Österreich Werbung, Vordere Zollamtsstr. 13, A-1030 Wien, Tel. +43/158866-0, www.austriatourism.com

Österreich Werbung, Urlaubsservice Mo.–Fr. 9–13 Uhr, Tel. 0800 40020000 (gebührenfrei aus Österreich Deutschland und der Schweiz), www.austria.info

Niederösterreich Information, Niederösterreichring 2, Haus C, 3100 St. Pölten, Tel. +43/2742 90009000, www.niederoesterreich.at

Steirische Tourismus GmbH, St. Peter Hauptstr. 243, 8042 Graz, Tel. +43/316 40030, www.steiermark.com

Regionale Fremdenverkehrsämter und Informationsstellen

Mostviertel, Töpperschloss Neubruck, Neubruck 2/10, 3283 Scheibbs, Tel. +43/7482 20444, www.mostviertel.at